

Zeitschrift: Helvetica Physica Acta
Band: 42 (1969)
Heft: 2

Nachruf: Gunnar Källén
Autor: Wanders, G.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gunnar Källén †

In der dritten Woche des vergangenen Oktobers wurde die Gemeinschaft der Physiker durch die Nachricht zutiefst erschreckt, dass Gunnar Källén einem Unfall zum Opfer gefallen sei. Mit ihm verlor unsere Wissenschaft einen bedeutenden Forscher durchaus eigenartiger Prägung. Geboren 1926 in Kristianstad, Schweden, hat er in Lund studiert, wo er 1950 promovierte. Aber schon 1949 hatte er an der ETH Wolfgang Pauli kennengelernt, mit welchem ihn später eine durch nichts gestörte väterliche Freundschaft verbinden sollte. In Zürich lernte er damals die neuen Entwicklungen der Quantenelektrodynamik kennen und diese Theorie sollte hinfort sein vorzügliches Arbeitsgebiet bleiben. Wichtige Arbeiten von ihm befinden sich in den Bänden 22, 25 und 26 unserer Zeitschrift. Mit seinem mit Recht hoch geschätzten Artikel im 1. Teil des Bandes V des *Handbuches der Physik* kommen diese Entwicklungen zu einem vorläufigen Abschluss. Aber schon zuvor hatten Källén und Pauli sich dem Studium eines speziellen, von T.D. Lee stammenden, Modells gewidmet. Dieses Modell lässt sich, zum Unterschied von der Quantenelektrodynamik, ohne Störungsrechnung sehr weitgehend untersuchen. Die Källén-Pauli'sche Arbeit hat im folgenden auf die Entwicklung der Feldtheorie einen sehr bedeutenden, wenn vielleicht hin und wieder auch irreführenden, Einfluss ausgeübt. Um eben diese Zeit gelingt Källén zusammen mit Arthur Wightman ein entscheidender Durchbruch in der äusserst schwierigen Analyse der 3-Punkt-Funktion. In den folgenden Jahren ist Källén immer wieder zum Problem der analytischen Fortsetzung der 4-Punkt-Funktion zurückgekehrt, doch blieb ihm hier der durchgreifende Erfolg leider versagt. Das Problem ist auch heute noch ungelöst. In die allerletzten Jahre fallen Untersuchungen zur Theorie der schwachen Wechselwirkungen und schliesslich verdanken wir Gunnar Källén eine der besten Einführungen in die Elementarteilchen-Physik.

Gunnar Källén war ein durchaus engagierter Forscher, dem es um seine Wissenschaft tief ernst war und der zu allen ihren Fragen rasch und eindeutig Stellung bezog. Wir werden ihn auch um dieser moralischen Eigenschaften willen noch oft vermissen.